WELPEN
Trainingsplan

1. Woche

Ihr Welpe ist da! Die erste Woche steht ganz im Zeichen der Eingewöhnung an das neue Zuhause, denn für den Welpen ändert sich seine ganze Welt und auch Sie sollten sich Zeit nehmen, um sich an die neue Situation zu gewöhnen.
Seien Sie jedoch noch sparsam mit Besuchen von fremden Menschen oder Ausflügen etc. Geben Sie Ihrem Hund viel Zeit um sich einzugewöhnen, Vertrauen zu fassen und nicht zuletzt zu schlafen, da im Schlaf die Eindrücke des Tages verarbeitet werden und Kraft getankt wird.
Trotzdem können wir auch diese erste Phase schon positiv nutzen:

Wie heiße ich?

Damit der Kleine seinen Namen kennenlernt, sprechen Sie ihn möglichst oft in angenehmen Situationen aus.
Sie haben ein Leckerchen in der Hand? Sagen Sie seinen Namen und geben sie Ihrem Welpen das Leckerchen.
Sie wollen Ihren Hund füttern? Nennen Sie seinen Namen und stellen Sie den Napf auf den Boden.
Sie schmusen gerade mit ihrem Kleinen? Sprechen Sie mehrmals sanft seinen Namen aus

WICHTIG: Nennen Sie den Namen Ihres Welpen gezielt und stets in einem positiven Kontext. Ihr Welpe soll ja etwas Schönes damit verbinden, wenn Sie ihn ansprechen. Achten Sie darauf seinen Namen nicht ständig und ohne Zusammenhang zu sagen. Sonst wird Ihnen der Welpe bald nicht mehr zuhören und sein Name wird für ihn bedeutungslos.

Erster Bindungsaufbau

Füttern und Erziehen sind bindungsfördernd. Füttern Sie anfangs gerne mindestens eine Mahlzeit aus der Hand. Das schafft Nähe und Vertrauen. Sorgen Sie für viele ruhige Situationen in denen Sie sich postiv mit Ihrem Hund beschäftigen. Spielen, Streicheln, Schmusen - dadurch ensteht Bindung. Spielen Sie mal mit und mal ohne Spielzeug.

WICHTIG: Achten Sie darauf, dass Ihr Hund nicht überdreht. Er soll ja eine Beißhemmung entwickeln. Sobald Ihr Hund zu sehr hochfährt, beenden Sie das Spiel, nehmen das Spielzeug und gehen kommentarlos weg. Der Hund wird nun ignoriert bis er sich beruhigt hat. Ignorieren bedeutet: NICHT ANSEHEN, ANSPRECHEN, ANFASSEN.

Die Hundebox

Eine Box hat viele Vorteile, neben der Erziehung zur Sauberkeit in der Nacht stellen Sie Ihrem Hund eine Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Auch ist er hier sicher vor allzu viel Trubel oder falls Sie mal kurz kein Auge auf ihn haben können.
Machen sie es Ihrem Welpen schön in der Box. Hundebett, Leckerlis und ein Spielzeug helfen dabei. Ist der Kleine müde, bringen Sie ihn in die Box. Falls er sofort einschläft oder sich entspannt

WICHTIG: Die Box sollte an einem ruhigen Platz stehen. Der Welpe sollte aber noch in Ihrer Nähe sein und sich nicht verlassen fühlen.
Hier muss er absolut in Ruhe gelassen werden!
Das gilt besonders auch, wenn Kinder im Haushalt leben: Die Box ist tabu, sobald der Hund sich dahin zurückgezogen hat.

hinlegt, machen Sie die Tür kurz zu. Öffnen Sie sie aber gleich wieder. Will er gleich wieder hinaus, ist das auch ok. Er kann dann rein und raus wie er möchte. Versuchen Sie in jedem Fall die Tür zu öffnen bevor Ihr Welpe protestiert.
Hat Ihr Hund die Box angenommen, wird er von selbst hineingehen um zu schlafen.

Nachts nehmen Sie die Box mit ins Schlafzimmer. Jetzt wird die Tür geschlossen. Nun wird geschlafen - auch das muss man erst lernen.

Wie geht das mit dem „Stubenrein werden“?

So ein kleiner Hund muss oft. Bringen Sie ihn möglichst oft nach draußen, immer auf den selben Untergrund, damit er lernt wo er sich lösen darf. Sagen sie „wenn es läuft“ freundlich stets dasselbe Wort z.B. „Wiese“. Hört ihr Welpe das immer in diesem Zusammenhang, wird er es schnell verknüpfen und sich auf ihr Wort hin lösen.
Welpen müssen auf jeden Fall immer nach dem Fressen, Schlafen, Spielen. Auch wenn er unruhig an einem Ort herumschnüffelt, winselt oder sich im Kreis dreht, nehmen Sie Ihren Kleinen sanft hoch und bringen sie ihn an seinen „Löseplatz“. Loben Sie ihn mit ruhiger Stimme, wenn es geklappt hat.

Nachts ist der Kleine in seiner Box. Für gewöhnlich machen die Welpen ihren Schlafplatz nicht schutzig. Ihr Hund muss dann aber unbedingt in Ihrer Nähe schlafen, damit Sie hören, wenn er raus muss. Nehmen Sie ihn raus aus der Box, leinen Sie ihn an und gehen an „seinen Ort“. Gestalten Sie diese nächtlichen Ausflüge ganz ruhig und ohne Aufregung oder Spiel. Sie wollen ja auf Dauer nicht nachts Ihren Hund bespaßen.

Wie lange es dauert bis Ihr Kleiner stubenrein ist, ist sehr unterschiedlich. Wie bei Kindern auch, geht das manchmal sehr schnell oder dauert eben länger. Das ist kein Wettbewerb! Jeder Hund ist anders und hat seine eigene Entwicklung. Haben Sie Geduld! Das wird schon. :-)

Viel Spaß beim Training wünschen die Vorstadtstrolche!

WICHTIG: Sorgen Sie dafür, dass ilhr Hund sich möglichst selten zu Hause löst. Behalten Sie ihn im Auge und bringen Sie ihn rechtzeitig hinaus.
Machen Sie das auch zwischendurch, wenn Sie das Gefühl haben, es könnte gleich soweit sein.
Sollte dennoch mal etwas schief gehen, ignorieren Sie das bitte und entfernen Sie das Malheur kommentarlos. Ihr Welpe würde es nicht verstehen, wenn Sie ihn jetzt schimpfen, er würde Sie nur für unberechenbar halten und Vertrauen verlieren.